Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 50

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Zukunft warnt!

Freund! Welche Zeit, die heute wir durchleben,
Da alter, stolzer Glanz so jäh zusammenbricht!
Da vor der Völker Wut die Fürsten beben
Und die Vergeltung aufersteht als Weltgericht.

Die Throne stürzen und die gold'nen Kronen
Zerspringen in den Händen mancher Majestät,
Die ihre Macht gesichert' auf Kanonen
Und ihrer Völker Freiheitssehnen frech geschmäht.

Nun ringt und kämpft das Volk und strebt zum Lichte,
Es geht den wunderbaren, ungeheuren Weg.
Der Andern Sünden sind die Bleigewichte, [Steg.
Den Strom: Vergangenheit deckt nur ein schmaler

Gewiss, es stürzt wohl über eig'nen Sünden
Gar mancher hohle, fluchbelad'ne Fürstenthron.
Wir können ja die Zukunft nie ergründen,
Doch in die neue Zeit klingt warnend uns ein Ton:

„Ihr stürztet Throne, und nun schafft ihr Götter!
Nicht Kronen sind's, Marschall- und Diplomatenhut!
Aufbaut ein Volk, und and're werden Spötter.
Dem Völkerfrühling dräut hohnlachend Rächerbrut!"

Willstett

Orchester-Probe

Von Waldemar Wendland

Der Generalstreik ist angesagt. Die Trams fahren nicht; also fährt der Herr Kapellmeister sich wenigstens durchs schwarze Lockenhaar und nimmt die Fußwanderung zur Stadt auf. Um 10 Uhr Probe, Aufbruch vom Kaffeetisch demnach schon um 8 Uhr. Uff!

Endlich im Saal — Gott sei Dank!

Das Orchester stimmt bereits. Jede Unstimmigkeit scheint zu fehlen.

Der Herr Kapellmeister betritt den Orchesterraum. Große Aufregung der Mitglieder. Der Pauker entschädigt sich heute 'mal ordentlich für seine vielen Pausen: er läßt sich hören, redet — redet. Der Harfenist fällt in die Saiten und versucht durch ein durchdringendes glissande die Volksrede zu übertönen. Die „Hörner" gestikulieren, die Violinbögen tanzen in der Luft in den Bewegungen einer regelrecht geschlagenen Terz oder Quart beim Sechtunterricht. Mühsam bahnt sich der Herr Kapellmeister seinen Weg zum Pult.

Er klopft mit dem Stab auf. Die Probe soll beginnen.

Es wird still. Der maestro hebt den Stock. Es bleibt still.

„Bitte zuerst die Holzbläser!"

Ein paar schüchterne Versuche der Flöten und Oboen. Zornbebend erhebt sich der 1. Sagottist:

„Herr Kapellmeister, wir spielen nicht. Wir gehören dem Holzarbeiterverband an. Traurig genug, daß Sie das nicht wissen. — Wir streiken!"

„Aber meine Herren . . .!"

„Wir dürfen nicht spielen! Wir gehen!"

„Das ist empörend! Die anderen Herren spielen doch alle! Sie können sich als . . . Holzarbeiter nicht ausschließen!"

Der 1. Trompeter springt vom Sitz und schwingt die Posaune seines Nebenmannes hoch in der Luft:

„Sie irren sich, Herr Kapellmeister. Wir

Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

ZÜRICH

Stadttheater

Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Der Zigeunerbaron", Operette von J. Strauss. — Abends 8 Uhr: „Die Zauberflöte", Oper v. Mozart.

Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: Tanzabend.
Sonntag, abends 8 Uhr: „Die Ahnengallerie", Lustspiel.

Corso-Theater

Täglich abends 7¾ Uhr:
Première der Variété-Saison
Grosses internationales Weihnachts-Programm.
10 Attraktionen 10
Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Grand-Café Astoria

Peterstr. - Bahnhofstr. — ZÜRICH 1 — A. Töndury & Co.
Grösstes Caféhaus und erstklass. Familien-Café der Schweiz
Englische und französische Billards
Täglich nachmittags und abends
1827 **Künstler-Konzerte!**

Spanische Weinhalle Zürich 1 Marktgasse Nr. 4.

Prima in- und ausländische Weine. — Spez. Spanische Weine. ff. Spezialbier des Löwenbräu Dietikon.
Täglich Konzert des Damen-Orchester Martinique.
1905 Höflich empfiehlt sich M. Batlle.

Restaurant zur „Harmonie"

Zürich 6, Sonneggstrasse 47. — ff. offene Land- und Flaschenweine, ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich 1917 Frl. Jos. Berta Jäger.

„CERES"
Vegetarisches Speisehaus
Vorzüglicher 1890
Mittag- und Abendtisch
Bahnhofstrasse 98 I
nächst dem Bahnhof

Restaurant z. Sternen
Albisrieden
Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. Gute, reale Weine, prima Most (eigene Kellerei). Löwenbier!
Höfl. empfiehlt sich
August Frey.

Zürich 6 Restaurant z. „Perle"
40 Neue Beckenhofstrasse 40
ff. offene und Flaschenweine. — Prima Haldengut-Bier. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Gesellschafts-Zimmer.
Aufmerksame Bedienung.
Frau Kaltenbach, früher z. „Goldenen Sternen", Zch. 5.

Café-Restaurant „Mühlegasse"
Ecke Zähringerplatz — ZÜRICH 1 — Ecke Mühlegasse
Ia reale Weine, guten Most, ff. Uetliberg-Bier 1877
Kleines Vereinslokal
Höflich empfiehlt sich Frau Wwe. Baumgartner.

Café-Restaurant Station
Zürich 3, beim Bahnhof Wiedikon. 1907
Reale Weine, prima Saft. — ff. Hürlimannbier. — Fische-Spezialität.
Kleines Gesellschaftslokal. [JH 7767 Z] H. Binder-Gubler.

LUZERN

Hotel und Speiserestaurant
„Weisses Kreuz" Furrengasse No. 19 b. Rathaus
Zimmer von 2 Fr. an — Gute Küche
Spezialität: Ostschweizer-Weine
1912] Inh.: Fritz Bucher, früher Café Waldschenke, Zürich 1

Rote **Ostschweizer Landweine** Weiße
Fendant 1917 — Dôle
Spanische und italienische Tisch- und Coupierweine
empfiehlt real und preiswürdig
Verband ostschweizer. landw. Genossenschaften
Winterthur. 1860

Sanitäts-Hausmann A.-G.
Urania-Apotheke — ZURICH — Uraniastrasse 11

I. und ältestes Haus der Schweiz für
sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel
Eigene chemische Laboratorien
Zürich - St. Gallen - Basel - Genf